

SOMMER 2022

STADTPARK

Journal

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

REIN IN DEN »FLOW«

Lassen Sie uns kreativ werden!

»HAUPTSACHE BUNT«

Diese Blütenpracht lässt uns
das Herz aufgehen



KREATIVITÄT IM ALTER

Den Alltag abwechslungsreich
gestalten



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenningen



Martin Hayer
Einrichtungsleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

wer kennt sie nicht, die intensiven Sommergefühle in der Garten-, Grill- und Eis-Saison?

Sonne, Wärme und Fülle – pulsierendes Leben auf der Straße, in Parks und Gärten. Zeit für Ausflüge, laue Terrassenabende mit Freunden, den Pflichtbesuch der Straßencafés und entspanntes Treibenlassen durch Fußgängerzonen.

Gesegnet ist, wer einen eigenen Garten hat, oder zumindest einen Balkon oder einen Park in der Nähe. Wir genießen das Draußensein, suchen dabei abwechselnd Sonne und Schatten. Wir tanken auf, zeigen mehr Haut, tragen Sonnenbrillen und genießen das Leben – carpe diem!

So leben wir Menschen doch recht intensiv mit den Jahreszeiten, passen uns an und erleben oftmals die Übergänge besonders intensiv. Dieser Wechsel hat uns schon immer auch herausgefordert und unsere Kreativität befördert. Sonnenhüte mit Ventilator, Sonnenschirme, die automatisch mit der Sonnenrichtung mitwandern, nicht-tropfendes Eis (gibt es das eigentlich schon?) ...

Von Kreativität und Gartenfreuden in unserem Seniorenzentrum können Sie, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Sommerausgabe unseres Stadtpark-Journals lesen.

Wir nehmen aktuell schon unsere neuen Räumlichkeiten in Besitz, freuen uns an den großzügigen Balkonen und sind dankbar für die Menschen in unserem Team, die unsere Arbeit neu bereichern. Stellvertretend für alle Neueinsteiger dürfen wir Ihnen Daniela Mattera-Glowatzki vorstellen, die als Musiktherapeutin bei uns begonnen hat.

Unsere Cafeteria und der Seniorenmittagstisch haben wieder geöffnet, der Garten der Sinne ist hochfrequentiert und es kehrt wieder eine wohltuende Normalität in den Heimalltag ein. In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen die schöpferischen Kräfte, die Sie brauchen. Carpe diem eben!

Ihr Martin Hayer

ALLGEMEIN

Rein in den »Flow«

4

Lassen Sie uns kreativ werden!

SPEZIAL

»Hauptsache bunt«

8

Diese Blütenpracht lässt uns das Herz aufgehen

AKTUELL

Kreativität im Alter

12

Den Alltag abwechslungsreich gestalten

Unsere Gartentherapie hat gefehlt

14

Gartentherapeutin Tanja Isabel Späth berichtet

Wiedereröffnung des Rössle-Cafés

15

Zur Freude unserer Bewohnerinnen und Bewohner

Grüß Gott!

16

Mein Name ist Daniela Mattera-Glowatzki

Kreuzworträtsel

17

IHR AWO SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick 19

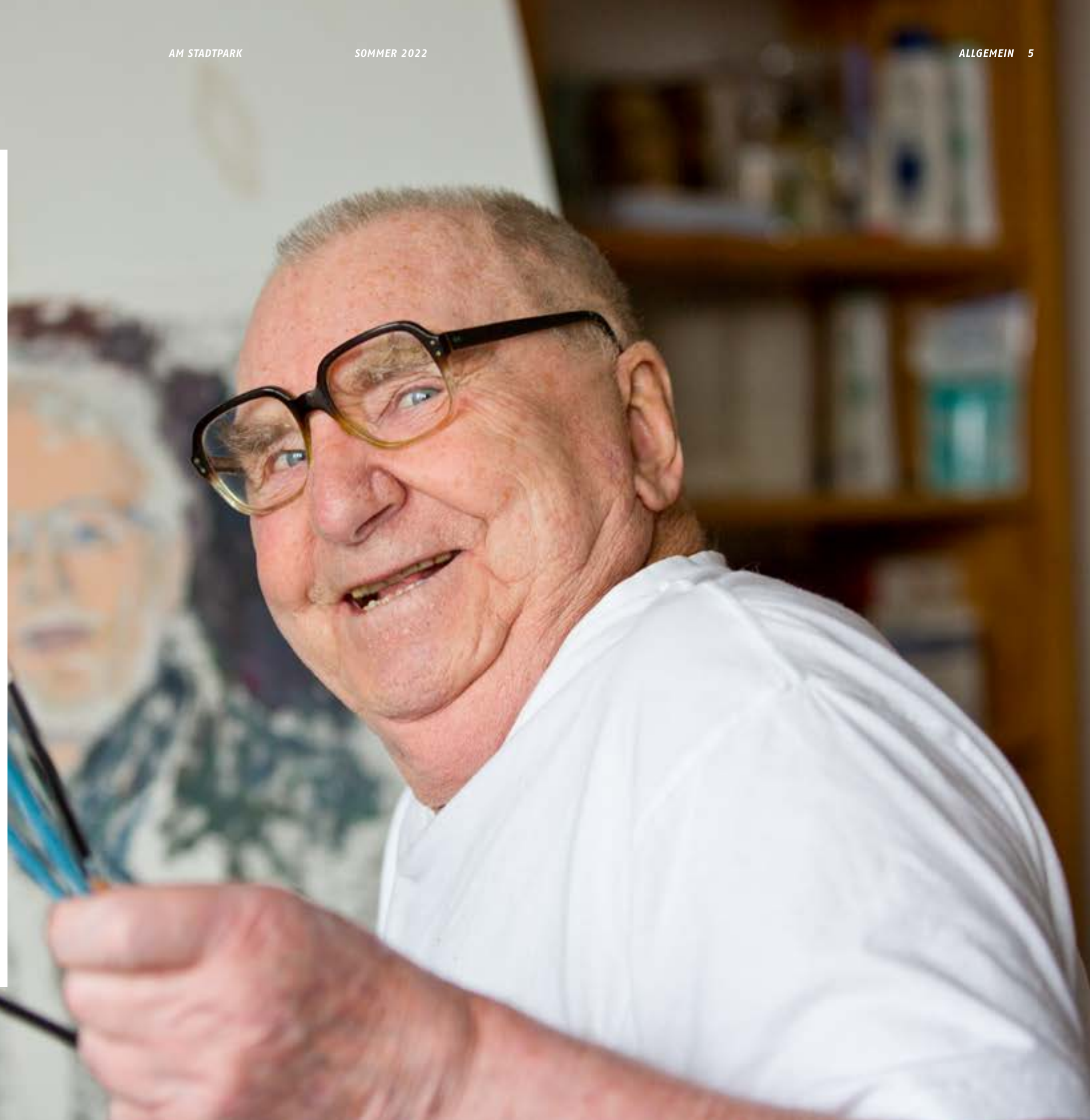


WIE KREATIVITÄT MIT GLÜCK EINHERGEHT

Rein in den »FLOW«

Der Sommer wartet bereits hinter der nächsten Ecke auf uns mit seinen satten, strahlenden Farben, der Wärme der Sonne auf unserer Haut und in unserem Herzen. Fühlt sich Ihr Geist bei so viel erblühter Natur auch erquickt? Dann lassen Sie uns kreativ werden!

Aber was beschreibt dieses Wort überhaupt? Definitionen gibt es unzählige, die meisten handeln davon, etwas Neues zu erschaffen, also eine Art schöpferische Kraft. Umgangssprachlich reden wir häufig von Fantasie oder Erfindergeist, die dafür sorgen, von innen heraus etwas Eigenes entstehen zu lassen. Dabei muss nicht im Fokus stehen, eine künstlerische Meisterleistung abzuliefern. Kreativität soll vor allen Dingen heilsam sein und Sie in einen »Flow« bringen! Der amerikanische Glücksforscher und Psychologe – Achtung, schwer auszusprechender Name – Mihály Csíkszentmihályi beschreibt den sogenannten »Flow« als ein erfüllendes Gefühl und eine Art der Erleichterung. Emotionen, die wir öfter in unseren Alltag einfließen lassen sollten. Wir stellen Ihnen dafür drei Beschäftigungen vor, damit das Glück Sie durchfließt. ➤





Hier spielt die Musik

Die Augen sind beim Malen oder Zeichnen sehr beschäftigt. Aber auch der Hörsinn kann mit Kreativität in Einklang gebracht werden. Musik ist hier das Schlüsselwort. Vielleicht haben Sie bereits in jüngeren Jahren ein Instrument gespielt, wenn nicht, ist das kein Problem.

Denn hierbei geht es ebenfalls mehr um das Musizieren an sich als um das perfekte Ergebnis. Die Mundharmonika ist schnell geschnappt und gespielt – egal ob alleine oder in einer kleinen »Band«. Lassen Sie die Melodie fließen und spüren Sie, wie das Glück Sie durchströmt, durch schöne Klänge und gemeinsame Zeit mit Gleichgesinnten. Übrigens kann vieles ein Instrument sein, sogar eine alte Klopapierrolle mit zwei Luftballons an beiden Seiten und ein paar Reiskörnern darin.



Sie sehen also, egal in welchem Alter, Kreativität findet immer einen Platz. Besonders im späteren Leben fällt es durch die stärkere Verbindung von Verstand und Gefühl leichter, wie Gerontologen herausgefunden haben. Viel erlebt, gesehen und gehört haben Sie natürlich auch, bringen Sie es also gerne kreativ zum Ausdruck und kommen in den »Flow«. ❤️



➤ Pinsel, Stift oder Kohle

Denken wir an Kreativität, haben wir sofort ein Bild im Kopf – einen Menschen mit Pinsel vor einer Leinwand. Malen und Zeichnen ist nicht nur etwas für waschechte Künstlerinnen und Künstler. Manchmal reicht es schon, ein paar Farbkleckse auf einem Blatt zu verteilen und der Fantasie freien Lauf zu lassen. Vielleicht möchten Sie dem Klecks ein Paar Arme anfügen, oder erinnert er Sie doch eher an eine Sonne, weil Sie sich für die Farbe Gelb entschieden haben? Es ist Ihr Werk und somit Ihre Entscheidung. Nicht nur bei der Gestaltung, sondern auch bei der Wahl der Materialien: Pinsel und Tusche, Bleistift, Kreide oder Kohle – gemalt werden kann mit fast allem. Manche Leute nutzen sogar einen Wischmopp! Also horchen Sie in sich hinein und schauen, was Ihre Hand aufs Papier zaubert.

Die Küche ist meine Leinwand

Sie mögen es vielleicht nicht glauben, aber das Ausprobieren und Entwickeln von Rezepten regt ebenfalls die kreative Ader an. Ein altes bekanntes Gericht mit neuen Gewürzen verfeinern oder mal etwas komplett Unbekanntes kochen und vor allem am Ende genießen. Das unterstützt die Motorik der Hände und hilft, den Geschmackssinn zu erhalten. Da kommt das Glücksgefühl nicht nur durch die Fantasie am Herd, sondern auch aus dem gefüllten Bauch heraus.



»HAUPTSACHE BUNT«



Doris Glöckle

Wenn die farbenfrohe Blütenpracht kommt und den kalten, grauen Winter erst mal für einige Monate in den Urlaub schickt, dann ist es Zeit, einen Blick in den Garten zu werfen. Natürlich dürfen die Füße gerne folgen und auf Entdeckungstour in die grüne Oase gehen. Zu finden gibt es hier einiges und wahrscheinlich hat jeder Mensch seine ganz eigene Lieblingspflanze. Deshalb haben wir mit einigen Bewohnerinnen gesprochen, bei welcher Blüte ihnen das Herz aufgeht.

Doris Glöckle freut sich jedes Jahr aufs Neue auf die warme Jahreszeit und all die Veränderungen, die sie mit sich bringt.

Schließlich lässt sich die Natur nicht vom Erstrahlen abbringen und lädt uns ein, auf der Parkbank oder am Fenster zu verweilen und das Spektakel zu bewundern. In diesem Jahr wurden auch wieder die Hochbeete im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark für die blühende Zeit vorbereitet und sind eine wahre Augenweide – da finden alle etwas zum Bestaunen. Ihre persönlichen Lieblinge sind die Blausterne, auch Blausternchen

genannt. Eine typische Frühlingsblume, die vor allem an Waldwegen wächst und gedeiht. Doch auch in der Nähe des Seniorenheims lassen sie sich bei Frau Glöckles Spaziergängen durch den Park blicken und für einen kleinen Strauß in den vier Wänden pflücken. Schließlich ist alles noch ein bisschen schöner und bunter, wenn ein paar hübsche Blümlein auf dem Tisch stehen.

Zwergstrauch, Strauch oder doch sogar ein Baum? Beim Rhododendron ist das schwer zu sagen, bei seinen fast unzählbar vielen Sorten. ➤



Elfriede Hopfinger

Auch tierische Fans konnte Frau Hopfinger für sich gewinnen, denn die Bienen lieben ihre Blumenauswahl.



Rosel Kunkler

- Aber eines haben sie alle gemeinsam: Sie sehen herrlich aus. Das findet auch Rosel Kunkler, die sich bereits im heimischen Garten in Freiburg über viele Jahre an der vielfältigen Pflanze erfreuen konnte. Dank der Mitarbeiterin Frau Wimmer und ihrem grünen Daumen hat Frau Kunkler im Garten des Emmi-Seeh-Heims die Möglichkeit, eine Pause neben dem Rhododendronstrauch einzulegen.

Wollen Ihre Pflanzen mal nicht so wie Sie und lassen die Köpfe hängen? Dann hat Elfriede Hopfinger aus dem Seniorenzentrum Hardtwald einen kleinen Geheimtipp für Sie: Einfach mal einen Schnack halten! Bei Frau Hopfinger gedeiht dadurch alles, was einen Platz in ihrem Zimmer findet. Eine Lieblingsblume hat sie gar nicht, »Hauptsache bunt« soll es sein! Bereits seit fünf Jahren bepflanzt die Blumenflüsterin auf dem Balkon ihres Wohnbereichs die Kästen und macht allen eine große Freude damit. Auch tierische Fans konnte Frau Hopfinger für sich gewinnen, denn die Bienen lieben ihre Blumenauswahl. Die Liebe zu den bunten Blüten hat sie von ihrem Schwiegervater. Ein Glück für den Balkon des Seniorenzentrums Hardtwald, dass es Frau Hopfinger mit 25 Jahren durch ihre Hochzeit nach Karlsruhe-Neureut verschlagen hat.

Nach so vielen Worten über die erwachte Natur und Blumen wird es Zeit für einen Spaziergang, finden Sie nicht auch? Vielleicht sehen Sie ja unterwegs Ihre Lieblingspflanze oder beobachten vom Fenster aus einige Vogelpärchen im Rhododendronstrauch. ❤️



KREATIVITÄT IM ALTER

Den eigenen Alltag kreativ zu gestalten, ist nicht nur in jungen Jahren möglich. Dies beweisen unsere Bewohnerinnen und Bewohner immer wieder.

TEXT: ALISA SEIDL



LORE LÖWENHAUPT
»Ich freue mich, wenn ich für meine Enkel und Urenkel stricken darf.«

An einem Dienstagmittag treffe ich Frau Lore Löwenhaupt in ihrem Zimmer auf Wohnbereich 1 bei ihrer Lieblingsbeschäftigung an. Sie ist gerade dabei, ein neues Kleid für ihre dreijährige Urenkelin Jolie zu stricken. Neben ihr auf dem Sessel befindet sich ein riesiger rosafarbener Wollknäuel. Aus dem Radio auf ihrem Tisch ertönt Musik. Frau Löwenhaupt erzählt mir, dass sie schon seit ihrer Schulzeit sehr gerne strickt. Kreative

Handarbeiten fand sie schon immer interessant und entschied sich deshalb später auch für den Beruf der Modistin. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich seitdem eigentlich immer mit Stricken, Weben oder Häkeln.

Die 92-Jährige erzählt mir, dass sie sehr froh darüber ist, ihre Kreativität auch hier im Seniorenheim weiter beibehalten zu können. Vor allem findet sie es toll, anderen Menschen

mit ihrer selbstgestrickten Kleidung eine Freude zu bereiten. Ob Socken, Decken oder Pullis, für Frau Löwenhaupt stellt das Stricken unterschiedlichster Teile kein Problem dar. Und trotzdem ist jedes Kleidungsstück ein kreatives Unikat.

Herr Wolfgang Storch ist schon seit seiner Jugend ein echter Pflanzenliebhaber – das hat sich auch bei seinem Einzug ins Seniorenzentrum nicht geändert. In seinem Zimmer stehen mehrere Pflanzen, um die er sich täglich kümmert. Für seinen Geschmack sind es leider viel zu wenig. »Man kann nie zu viele Pflanzen haben«, sagt er und lacht. Er habe einen grünen Daumen.

Wenn sich Herr Storch tagsüber nicht mit seinen Zimmerpflanzen beschäftigt, trifft man ihn häufig im Garten des Seniorenzentrums an. Hier hilft er auch immer gerne mit, die Hochbeete zu gestalten, wenn im Frühjahr die Gartengruppe stattfindet.



WOLFGANG STORCH
»Es fasziniert mich zu sehen, wie aus einem kleinen Samen eine riesige Pflanze entsteht!«



Herr Kuolt bewundert unsere Rosenpracht

Wolfgang Storch findet es toll, Pflanzen beim Wachsen zuzusehen. Vor allem Geduld und Zeit brauche es, um Ergebnisse zu sehen. Auf die Frage, welches seine Lieblingspflanze ist, möchte er sich nicht festlegen. Er findet sie alle großartig. Passionsblumen und Orchideen haben es ihm aber besonders angetan, da sie so schön bunt blühen! ❤



Unsere GARTENTHERAPIE hat gefehlt

Gartentherapeutin Tanja Isabel Späth, die seit 2009 im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark tätig ist, berichtet:

Sie hat einfach gefehlt, die Gartengruppe im AWO Seniorenzentrum – mir und, wie ich voller Freude höre, auch vielen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Pandemie hat so einiges verändert, und in diesen zwei Jahren war ich in Gedanken oft bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem schönen Garten im AWO Seniorenzentrum. Immer in der Hoffnung, dass es bald wieder losgehen werde.

Im Oktober des vergangenen Jahres haben wir uns das erste Mal wiedergesehen und eine erste Gartengruppe zum Thema Herbstbepflanzung gemeinsam im Freien erlebt. Das war toll. Ein halbes Jahr später nun eine weitere Gartengruppe im Garten der Sinne. Kurz vor Ostern – da konnten wir richtig

loslegen und die beiden Hochbeete zu einem wunderschönen Farbenspiel werden lassen. Viele Frühlingsblüher fanden in den Hochbeeten Platz. Mit Birkenzweigen, Moos und Ostereiern wurde dekoriert. Das Ergebnis hat mich begeistert und ich muss wieder einmal sagen, die Bewohnerinnen und Bewohner sind so wundervoll kreativ. Ich weiß nie, was am Ende entsteht, aber es begeistert mich immer auf ein Neues, mit welcher Freude und Liebe hier gearbeitet wird. Schön ist es, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner die bunten Blüher von ihren Fenstern aus sehen können. Die Vorfreude auf die nächste Gartengruppe ist jetzt schon groß und es wird auch im Wonnemonat Mai sehr bunt werden. Balkonpflanzen, sag ich nur ...

www.gartentherapie-spaeth.de 



WIEDERERÖFFNUNG des Rössle-Cafés

Zur Freude unserer Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und Nachbarn ist unser beliebtes Rössle-Café seit Ostern wieder geöffnet. Und auch der Seniorenmittagstisch, der von den Besucherinnen und Besuchern, die vor Corona regelmäßig zum Mittagessen kamen, in den letzten zwei Jahren sehr vermisst wurde, konnte nun wieder an den Start gehen.

Seniorinnen und Senioren aus der näheren Umgebung, die allein leben und nicht mehr in der Lage sind, selbst zu kochen, finden hier eine gute Möglichkeit, in Gemeinschaft mit anderen je nach Wunsch sporadisch oder auch ganz regelmäßig mehrmals pro Woche ein leckeres Mittagessen serviert zu bekommen.



Das Rössle-Café wird überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitenden bewirtet. Ziel ist es, nach der Zwangspause durch Corona wieder genügend Helferinnen und Helfer zu finden, damit die Öffnungszeiten wieder auf fünf Nachmittage pro Woche erweitert werden können.

Falls Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich gerne bei unserem Sozialdienst unter der Telefonnummer 07720 8306-507 für diese ehrenamtliche Tätigkeit. Sie können ganz unverbindlich einmal einen Nachmittag mitmachen und schauen, ob dieses »Ehrenamt« etwas für Sie wäre. Im Namen unserer Heimbewohnerinnen und -bewohner bedanken wir uns ganz herzlich für die großartige Mithilfe aller unserer ehrenamtlich Engagierten. 



Grüß Gott!



Mein Name ist Daniela Mattera-Glowatzki und ich freue mich schon auf das Kennenlernen und das gemeinsame Musizieren mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark. Ich arbeite seit 2017 als Musiktherapeutin.

Musik hat mich immer begleitet und spielt auch heute noch eine große Rolle in meinem Leben. Am liebsten spiele ich Klavier und Gitarre, aber auch kleine Perkussionsinstrumente oder Zupfinstrumente, die auch wunderschöne Klänge erzeugen und sehr wichtig sind.

In der Musiktherapie wird die Musik sowohl bei Einzel- als auch bei Gruppen- settings mit all ihren Elementen bewusst eingesetzt. Es wird ein kreativer und abwechslungsreicher Umgang sowohl mit der Musik und Stimme als auch mit den Instrumenten gefördert. Neues auszuprobieren, zu lernen, sich positiv zu spüren und eigene Handlungsmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt und werden gefördert.

Haben Sie bereits ein Instrument gespielt? Wollten Sie schon immer etwas Musikalisches ausprobieren? Haben Sie Wünsche oder Ideen? Dann stehe ich Ihnen sehr gerne jederzeit zur Verfügung.

Für die Teilnahme an der Musiktherapie sind keine Vorkenntnisse notwendig. Musik hat Einfluss auf das Geistige, Körperliche und Seelische im Menschen. Musik öffnet auch Türen, wo Wörter keinen Zugang mehr finden, dank der Erinnerungen und Gefühle. Durch das musikalische Handeln werden auch motorische Fähigkeiten, wie unter anderem die Koordination, trainiert. Es handelt sich um ein kreatives Ausdrucksmedium, das durch Stimme, Körper und die Musikinstrumente einen eigenen Zugang zu den Emotionen und Bedürfnissen und deren Ausdruck hat bzw. diesen unterstützt.

Es gibt unterschiedliche Angebote: Ob gemeinsames Singen und/oder Musizieren, Sitztänze oder Musikspiele – ich hoffe, dass wir uns gegenseitig kennenlernen, Neues entdecken und auch jede Menge Spaß haben werden. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gute und gesegnete Zeit. Bis auf ein persönliches Kennenlernen.

Herzliche Grüße, Ihre Musiktherapeutin
Daniela Mattera-Glowatzki ❤️

Kreuzworträtsel

Papstwürde	Fahrgastkabinen im Zug	Volksstamm in Gabun	soundsovielte anomal		Fluss in Sibirien	marok. Gebirge	französisch: dieses Warnton	Halbleiter	gesunden	
					eine Schokolade		6			
Spielkarte					Büro (engl.) Einzelstück		11		nicht verheiratet	
ital. Name des Ätna		2		franz. Artikel Wortteil: Gebirge		frz. Männernamen den Mund betreff.		franz. Artikel eh. österr. Adelstitel		
					französische Verneinung					
Nervenzelle		drei Musizierende		8		Hautkrankheit bei Haustieren			3	
oö. Bezirksvorort		Olympiakomitee Stützerkerbe			Teichhühner	US-Astronaut Ausruf				
				kasachischer See Elan			englisch: rot	Radmittelhüllen		Frauenname
Trinkgefäß	größter Erdteil	altägypt. Hauptgott Luftrollen			9	subarktischer Hirsch Gefährten			Pflanzenklettertrieb	
				Pökelbrühe Stadt in Franken			Papagei Rohstoffauszug			
Schiffsbauanlage			1			Storch in Fabeln				
Absicht				kurz für: bei dem		französisch: Zahn				
						Gibbon				
Kurzmitteilung (Kw.)		leichter Pferdezaum Fernkopie		4		Männerkurzname				
				Hochgebirgsweide	Karolineninsel wertloses Zeug			Nachlassempfänger	altperssische Königsstadt	
germanischer Wassergeist	Harzart Westeuropäer					Frauenrolle ital.: eins		7	Abk.: Abhandlung	
			Abk.: 'Salzb. Nachrichten'	dt. Automarke			nicht glatt			10
							Vorsilbe			
Huhn		Marge, Differenz				5	Gemeinde im Unterinntal			
					spanische Anrede: Herr		Rehabilitation Kw.		12	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Medikamenten-Einnahme: Einfach und sicher!

Wir helfen Ihnen dabei!

Unser Blister Abo – So behalten Sie den Überblick:

- Ihre Arznei, speziell für Sie zusammengestellt.
- Gut lesbar in Tütchen verpackt.
- Verwechslung ausgeschlossen.
- Ihre Medikamente gehen nie aus.

Info-Tel.: 07 41 / 209 664 70

Exklusiv in Sailer's Apotheken

Rottweil: **Römer-Apotheke**
 Königs-Apotheke
 Schwenningen: **Staufen-Apotheke**

SAILER'S APOTHEKEN

**TÄGLICH FRISCHE KUCHEN- UND TORTENKREATIONEN
AUS IHRER MEISTERKONDITIONE!**



Rietenstrasse 16 | 78054 VS-Schwenningen
 Telefon 07720 - 35561 | www.salinen-cafe.de



gepflegt
 CARE + BEWOHNERWÄSCHE

DIE BEARBEITUNG VON BEWOHNER-TEXTILIEN IST SEIT JAHREN EINER UNSERER LEISTUNGSBEREICHE. AUF UMWELT- UND HAUTFREUNDLICHE WASCH- UND REINIGUNGSVERFAHREN LEGEN WIR DABEI BESONDEREN WERT

Vollkommen versorgt – mit Wäsche zum Wohlfühlen.

GEIGER TEXTIL

GEIGER TEXTIL GMBH
 MARTINSWEG 24
 D-79713 BAD SÄCKINGEN

TELEFON: +49 (0)7761 55900 0
 TELEFAX: +49 (0)7761 55900 33
 INFO@GEIGER-TEXTIL.DE
 WWW.GEIGER-TEXTIL.DE

Reha-Technik • Orthopädietechnik • Sanitätshaus

PfaNie
 Orthopädietechnik
 Reha-Technik
 Alles Gute für Ihre Gesundheit

- Gehhilfen aller Art
- Kompressionsstrümpfe/-hosen
- Pflegebetten, Badehilfen und alles für die häusliche Pflege
- Orthopädietechnik
- Wellness –und Gesundheitsprodukte
- Einlagen, Bandagen
- Leibbinden & Stützmiuder

Daniela Niehage & Werner Niehage GbR
 Alleenstraße 7 // 78054 VS – Schwenningen
www.pfanie-reha.de / info@pfanie-reha.de

Tel.: 07720 – 95 43 01
 Fax: 07720 – 95 43 25

Lassen Sie sich in freundlicher Atmosphäre beraten!

DIE SAUBERE LÖSUNG

LW Weis & Sohn GmbH

Schwimmbadreinigung

- Maschinenreinigung
- Hausmeisterservice
- Unterhaltsreinigung
- Sonderreinigung
- Fassadenreinigung
- Teppichreinigung
- Grundreinigung
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Pflege von Außen- und Gartenanlagen

Spezialarbeiten:

- Brand- und Wasserschadenreinigung
- Teppichreinigung im Host-Verfahren
- Marmorkristallisation
- Computerreinigung
- Reinigung mit entmineralisiertem Wasser
- Reinigung und Pflege von Parkettböden
- Reinigung von Photovoltaikanlagen

MEISTERFACHBETRIEB **Gebäudereinigung** **Dienstleistungen**
Gebäudemanagement

78078 Niedereschach • Wilhelm-Jäger-Str. 20/1 • Tel. 07728/92793 • Fax 927940
www.willi-weis.de • E-Mail: info@willi-weis.de



Seniorenzentrum
 Am Stadtpark
 Villingen-Schwenningen

Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Sprechzeiten:
 Montag – Freitag 8:00 – 16:00 Uhr



Martin Hayer
 Einrichtungsleitung
 Tel. 07720 8306-503
martin.hayer@awo-baden.de



Alexandra Furtwängler
 Pflegedienstleitung
 Tel. 07720 8306-506
alexandra.furtwaengler@awo-baden.de



Christine Eha
 Pflegedienstleitung
 Tel. 07720 8306-506
chirstine.eha@awo-baden.de



Anke Meßner-Bippus
 Leitung Sozialdienst
 Tel. 07720 8306-507
anke.messner-bippus@awo-baden.de



Ulrike Pöhnlein
 Hauswirtschaftsleitung
 Tel. 07720 8306-513
ulrike.poehnlein@awo-baden.de



Birgit Jakob
 Information, Verwaltung
 Tel. 07720 8306-501
birgit.jakob@awo-baden.de



Alisa Seidl
 Sozialdienst
 Tel. 07720 8306-507
alisa.seidl@awo-baden.de

IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.
 Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
 T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION

Anke Meßner-Bippus, Martin Hayer und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH
 Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
 T. +49 40 32 555 333
 F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT

Manuela Tanzen

DAS AWO SENIORENZENTRUM AM STADTPARK



Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ 96 stationäre Plätze in schönen Einzelzimmern und 4 Kurzzeitpflegeplätze
- ✓ Moderne Pflegebetten sowie eigenes Bad mit WC und Dusche in allen Zimmern
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, eine spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ In enger Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde
- ✓ Großzügiger Sinnesgarten

TELEFON
07720 8306-0

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

Reutlinger Straße 10 · 78054 Villingen-Schwenningen

Tel. 07720 8306-0 · Fax 07720 8306-700

E-Mail: SZ-Schwenningen@awo-baden.de

www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenningen